

Windelservice für Haus 12 in der StuSie

Ein Kind braucht etwa drei Jahre bis es trocken wird und der Windelverbrauch liegt hierbei bei etwa 5-8 Windeln pro Tag. Dabei fällt eine ganze Menge Müll an. Als studentische Mutter stand ich selbst vor der Entscheidung, wie ich mein Kind wickeln möchte und mir war sofort klar, dass ich Stoff- statt Einwegwindeln verwenden möchte. Die Umsetzung als Bewohnerin der StuSie fiel mir dann jedoch nicht so einfach wie die Entscheidung für die Stoffwindeln. Denn offiziell ist es den Bewohner*innen nicht gestattet, eine eigene Waschmaschine zu besitzen, auch wenn bei den Familienwohnungen in Haus 12 da ein Auge zugedrückt wird. Doch auch mit zugedrückttem Auge fehlte uns einfach der Platz. Selbst zu waschen, würde in den Waschräumen der StuSie 2€ pro Waschgang kosten, zu viel für den studentischen Geldbeutel, wenn jeden Tag so viel Wäsche anfällt. Wir haben uns dann für einen Windelservice entschieden, der die Windeln zu uns bringt und benutzte Windeln abholt und wieder wäscht. Wäre es jedoch nicht viel sinnvoller, einen Anreiz zu schaffen, dass dieser Windelservice alle studentischen Familien in Haus 12 mit Stoffwindeln versorgt? Dies würde Müll, Transportweg sowie Zeit sparen.

Meine Idee ist daher, ein Programm zu gestalten, das den Studierenden vergünstigt oder kostenlos die Möglichkeit bietet, Stoffwindeln zu verwenden.

Die Idee entsprang aus dem Gedanken, einen hauseigenen Windelservice für Haus 12 zu etablieren, doch da hierbei die Umsetzung schwierig werden könnte, habe ich mich für die Subventionierung eines Programms entschieden, das den Anreiz schafft, bereits vorhandene Windelservices zu nutzen.